



Städtisches Gymnasium Leichlingen

---

# **Schulinternes Curriculum**

## **Deutsch**

nach dem

**Kernlehrplan für die Sekundarstufe I  
Gymnasium  
in NRW**

**September 2019**

**Erprobungsstufe 5 und 6  
G9**

# **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht .....</b>	<b>4</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	5
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	26
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	27
2.4	Lehr- und Lernmittel .....	28
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>29</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation.....</b>	<b>30</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Lage der Schule

Die Schule liegt am Stadtrand. Die Umgebung ist überwiegend ländlich geprägt. Die Städte Köln, Düsseldorf und Leverkusen liegen im direkten Umland und sind leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die dortigen kulturellen Angebote sind zahlreich und vielfältig. In Leichlingen selbst gibt es ein gut ausgestattetes Jugendzentrum und eine Stadtbibliothek.

## Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das Städtische Gymnasium Leichlingen zeichnet sich in den Sekundarstufen I und II durch eine recht homogene Schülerschaft aus, deren Muttersprache in den allermeisten Fällen Deutsch ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert aber auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Unterricht der Grundschule mitbringen.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser individuellen Leistungsunterschiede kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Erprobungsstufe nimmt der Deutschunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht, beispielsweise durch das Methodentraining der Jahrgangsstufe 5. Zudem wird den Schülerinnen und Schülern in der Erprobungs- und Mittelstufe die Möglichkeit gegeben, durch Förderangebote mit Hilfe einer Fachlehrkraft individuell an der Verbesserung der bestehenden sprachlichen und fachmethodischen Kompetenzen zu arbeiten. Die jeweiligen Lehrkräfte der Deutschklassen beraten die Schülerinnen und Schüler individuell und empfehlen bei entsprechendem Bedarf die Teilnahme an den Förderangeboten. Bei Bedarf achten die Lehrkräfte darauf, in einem sprachsensibel angelegten Deutschunterricht die Ressourcen der Mehrsprachigkeit in den Klassen für die Ausbildung der Sprachkompetenz und des Sprachbewusstseins der Schülerinnen und Schüler zu nutzen.

## Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II und auf die Anforderungen einer Berufsausbildung vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung

eine zentrale Rolle. Besonders ist dies durch die Ausrichtung als Dalton-Schule gewährleistet. Die Schülerinnen und Schüler werden spiralcurricular auf das selbstständige Lernen vorbereitet.

Gefördert werden diese Kompetenzen u.a. durch den Gruselabend der Jahrgangsstufe 5, der Verknüpfung mit der Bibliothek im Selbstlernzentrum und dem Austausch mit der Theater-AG.

Die Teilnahme an den oben beschriebenen kinder- und jugendkulturellen Angeboten wird durch entsprechende Unterrichtsvorhaben (bspw. Theaterbesuche etc.) initiiert und soll die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben ermutigen.

### **Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule**

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Texten der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur. Ebenso sind sie Ausgangspunkt einer reflektierten Medienanalyse, -nutzung und -gestaltung im Sinne der Umsetzung des Medienkompetenzrahmens. Außerdem ist der angemessene und normgerechte, an der Bildungssprache orientierte Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Die Fachgruppe unterstützt die kommunikativen Fähigkeiten einerseits durch Übung und Analyse unterrichtlicher Kommunikationssituationen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen.

### **Verfügbare Ressourcen**

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Die Schule verfügt über einen einigermaßen stabilen Breitbandzugang. Beamer, mobile Fernseher, Dokumentenkameras und interaktive Whiteboards sind punktuell vorhanden. Overhead-Projektoren sind in nahezu jedem Raum stationiert. Die Aufrüstung des technischen Bestandes ist geplant. Eine Anschaffung von Antolin (Westermann) ist geplant.

### **Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitzende/r: Katharina Brandenstein, OStR<sup>1</sup>; Julian Weber, StR

Ansprechpartner/in bei Fragen zu Zeitungsprojekten und der Theater-Ag: Klaus Meyer-Stoll

Ansprechpartner/in bei Fragen zu Medien: Barbara Höpfner-Max

Ansprechpartner/in bei Fragen zum Literatur-Kurs: Antje Kiencke

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Unterrichtsvorhaben 1: Unsere neue Schule – sich und andere informieren (bezogen auf Kapitel 1 Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag)	
Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ...	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p><b>1.1 In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen</b> (vgl. Deutschbuch 5, S. 14-25)</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– an einfachen Beispielen des alltäglichen Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (vgl. S. 23)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, insbesondere hinsichtlich der Schreibung der Anredepronomen im Brief (vgl. S. 22)</li> </ul> <p><b>Kommunikation (vgl. S. 16f.)</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten</li> <li>– Anliegen angemessen vortragen und begründen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (vgl. S. 18)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden</li> <li>– Lernprozesse z.B. in einem Lerntagebuch organisieren und dokumentieren (<b>Förderung des selbstverantwortlichen Lernens</b>)</li> </ul>	<p><b>Typ 1: Erzählendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– von Erlebtem erzählen (hier: in einem Brief)</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzen</b> und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</b></li> <li>– ein Interview mit der Audio-Recorder-App eines Smartphones aufnehmen, vgl. S. 17</li> <li>– <b>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</b></li> <li>– das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme einholen, vgl. S. 17</li> <li>– <b>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</b></li> <li>– Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, vgl. S. 18</li> <li>– <b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</b></li> <li>– Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), vgl. S. 23</li> <li>– <b>3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</b></li> </ul>
<p><b>1.2 Schulgeschichten lesen und verstehen</b> (Deutschbuch 5, S. 26-38)</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (vgl. S. 31)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <p><b>1.2</b> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</p>	

Unterrichtsvorhaben 1: Unsere neue Schule – sich und andere informieren (bezogen auf Kapitel 1 Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag)	
<p><b>1.3 Fit in ... – Einen Brief schreiben</b> (vgl. Deutschbuch 5, S. 39-40)</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <p>schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten, vgl. S. 40)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (z.B. Mindmap) angeleitet die eigenen Texte planen (<b>Förderung des selbstverantwortlichen Lernens</b>)</li> <li>– Texte mittels geeigneter Hilfen zur Formulierung (u .a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) verfassen und überarbeiten</li> <li>– angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), vgl. S. 23</li> <li>– ein Interview mit dem Smartphone aufnehmen (Einverständnis einholen), vgl. S. 17</li> <li>– <b>4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</b></li> <li>– das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme bei einem Interview einholen, vgl. S. 17</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben 2: Wie funktionieren Sprachen? - Wortarten untersuchen (bezogen auf Kapitel 12.1 Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag)	
Kompetenzerwartungen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p><b>2.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen (Nomen, Pronomen, Adjektive, Verben, Präpositionen)</b> vgl. S. 242-262</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– flektierbare Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) und Flexionsformen unterscheiden</li> <li>– Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen vergleichen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) (vgl. S. 261)</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> </ul>	<p><b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul>
<p><b>2.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten</b> vgl. S. 279-282</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz)</li> </ul>	

Unterrichtsvorhaben 3: Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen (bezogen auf Kapitel 4 Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag)	
Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ...	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p><b>4.1 Abenteuer im Alltag – Erlebnisse erzählen</b> (vgl. S. 78-93)</p> <p><b>Sprache</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, insbesondere zum Gebrauch und zur Bildung des Präteritum und zur Gestaltung der wörtlichen Rede (vgl. S. 84, 87)</li> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz) (vgl. S. 92)</li> </ul> <p><b>Texte</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)</li> <li>– angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (<b>Förderung des selbstverantwortlichen Lernens</b>)</li> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> </ul>	<p><b>Typ 1: Erzählendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– von Erlebtem erzählen (hier: Geschichten verfassen)</li> <li>– auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (hier: zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten)</li> </ul>
<p><b>4.2 Da schlug es Mitternacht! – Gruselgeschichten lesen und schreiben</b> (vgl. S. 94-101)</p> <p><b>Texte</b>  <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen)</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)</li> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> </ul>	
<p><b>4.3 Fit in ... – Zu Bildern erzählen</b> (vgl. S. 102-104)</p> <p><b>Sprache</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz)</li> </ul> <p><b>Texte</b>  <i>Produktion</i></p>	

<ul style="list-style-type: none"><li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe)</li><li>– Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerungen, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li></ul>	
---	--

Unterrichtsvorhaben 4: Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben	
Kompetenzerwartungen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p><b>3.1 Tierische Rekorde – Tiere und Wege beschreiben</b> (vgl. Deutschbuch 5, S. 42-52)</p> <p><b>Sprache</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, insbesondere über Adjektive und Präpositionen (vgl. S. 47, 51)</li> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Textkohärenz) (vgl. S. 48)</li> </ul> <p><b>Texte</b>  <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entnehmen einem Sachtext gezielt Informationen für die eigene Textproduktion</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: informieren, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	<p><b>Typ 2: Informierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben (hier: Tier- und Wegbeschreibung verfassen)</li> <li>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</li> </ul>
<p><b>3.2 „Ein Faultier hängt am Baume“ – Tierbeschreibungen in verschiedenen Texten</b> (vgl. Deutschbuch 5, S. 53-55)</p> <p><b>Texte</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: beschreiben, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<p><b>3.3 Fit in ... – Ein Tier vorstellen: Beschreiben und informieren</b> (vgl. Deutschbuch 5, S. 56-58)</p> <p><b>Sprache</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet, z. B. anhand einer Checkliste, im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz und inhaltliche Vollständigkeit überarbeiten (<b>Förderung des selbstverantwortlichen Lernens</b>)</li> </ul> <p><b>Texte</b>  <i>Produktion</i></p>	

<p>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben 5: Blicke ins Weltall - Sätze untersuchen</b> (bezogen auf Kapitel 12.2 Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag)</p>	
<p><b>Kompetenzerwartungen:</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p>	<p>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</p>
<p><b>2.2 Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen</b> vgl. S. 263-278</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen</li> <li>– eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung) realisieren</li> </ul>	<p><b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul>
<p><b>2.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten</b> vgl. S. 279-282</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte im Hinblick auf Grammatik und Textkohärenz angeleitet überarbeiten (<b>Förderung des selbstverantwortlichen Lernens</b>)</li> </ul>	

<b>Unterrichtsvorhaben 6: Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen</b> (bezogen auf eine Ganzschrift und Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag, Kapitel 6)	
<b>Kompetenzerwartungen:</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p><b>1.1. Ein Jugendbuch lesen und untersuchen</b></p> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte)</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltex te) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. satzübergreifende Muster der Textproduktion, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> </ul>	<p><b>Typ 4a): Analysierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzen</b> und ihre Umsetzung</p> <p><b>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Möglichkeiten der Recherche mit dem Online-Katalog einer Bibliothek, vgl. S. 141f.</li> </ul>
<p><b>6.2 In der Bibliothek – Bücher und andere Medien suchen</b> (vgl. Deutschbuch, S. 140-142)</p> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen</li> </ul>	
<p><b>4.3 Projekt – Ein Jugendbuch vorstellen</b> (vgl. Deutschbuch, S. 143-144)</p> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <p style="padding-left: 20px;">ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: (auch mündlichen) Textes verschiedene Funktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung)</p> <p><b>Kommunikation</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung)</li> </ul>	

Unterrichtsvorhaben 7: Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden (bezogen auf Kapitel 13 Deutschbuch 5, Cornelsen Verlag)	
Kompetenzerwartungen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p><b>13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Strategie: Silben schwingen und verlängern</b> (vgl. S. 284-296)</p> <p><b>Sprache</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) Texte angeleitet überprüfen angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> </ul>	<p><b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul>
<p><b>13.2 Strategien und Regeln für Profis – Richtig schreiben</b> (vgl. S. 297-305)</p> <p><b>Sprache</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (Satzebene) Texte angeleitet überprüfen</li> <li>– im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten</li> <li>– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> </ul>	
<p><b>13.3 Fit in ... – Rechtschreibung</b> (vgl. S. 306-312)</p> <p><b>Sprache</b>  <i>Produktion</i></p> <p>Texte (im Hinblick auf Orthografie angeleitet überarbeiten (<b>Förderung des selbstverantwortlichen Lernens</b>))</p>	

<b>Kapitel/Abschnitt</b> <b>Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	<b>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</b>
<p><b>Unterrichtsvorhaben I</b></p> <p><b>Bezogen auf Kapitel 1:</b> <b>Wer? Was? Wo? – Berichten</b></p>	
<p><b>1.1 Über Ereignisse informieren – Berichten</b> S. 14-26</p> <p><b>Sprache</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Verwendung Präteritum und Plusquamperfekt) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22)</li> </ul> <p><b>Texte</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (S. 20f.)</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes (hier: Zeitungsbericht, Unfallbericht, Plakate mit einem Aufruf entwerfen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 19)</li> </ul>	<p><b>Typ 2: Informierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten</li> <li>– auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen</li> </ul> <p><b>Medienkompetenzen</b> und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</b></li> <li>– den Text gestalten, Bilder in Textdokumente einfügen, S. 19</li> <li>– <b>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</b></li> <li>– Bilder von Personen in einem Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21</li> <li>– <b>4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten</b></li> <li>– Bilder von Personen in einen Bericht integrieren und die Bildrechte beachten, S. 21</li> </ul>
<p><b>1.2 Experten im Einsatz – In Reportagen informieren und schildern</b> S. 27-30</p> <p><b>Texte</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten, informieren, schildern) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (hier: informative und unterhaltende Schwerpunkte) (S. 30)</li> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (S. 28)</li> </ul>	<p><b>Typ 1:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Von Erlebtem erzählen</li> <li>– auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen</li> </ul>

<b>Kapitel/Abschnitt</b> <b>Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	<b>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</b>
<p><b>1.3 Fit in ... – Berichten</b> S. 31-32</p> <p><b>Sprache</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul> <p><b>Texte</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	<p><b>Typ 2: Informierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten</li> </ul>

<b>Kapitel/Abschnitt</b> <b>Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	<b>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</b>
<p><b>Unterrichtsvorhaben II</b></p> <p><b>Bezogen auf Kapitel 5: Verrückte Welt! – Literarische Texte kennenlernen</b></p>	
<p><b>5.1 „Bin aufgewacht und war ein Pferd!“ – Literatur nacherzählen, spielen, vortragen</b> S. 98-109</p> <p><b>Texte</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>– lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)</li> <li>– dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (S. 99)</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Nacherzählung, Fortsetzung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag, szenisches Spiel)</li> <li>– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte medial umformen (hier: Hörspiel, szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (S. 101f.)</li> </ul>	<p><b>Typ 4 a: Analysierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen literarischen Text analysieren</li> </ul> <p><b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte nach Textmustern verfassen</li> <li>– produktionsorientiert zu Texten schreiben</li> </ul> <p><i>Hinweis: Typ 6 in Unterrichtsvorhaben II oder III obligatorisch.</i></p> <p><b>Medienkompetenzen</b> und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</b></li> <li>– ein Hörspiel gestalten, S. 101f.</li> <li>– <b>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</b></li> <li>– ein Hörspiel gestalten, S. 101f.</li> </ul>

<p><b>5.2 Münchhausen und Co. – Lügengeschichten untersuchen</b> S. 110-115</p> <p><b>Sprache</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Groß- und Kleinschreibung von Adjektiven) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 115)</li> </ul> <p><b>Texte</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: eine Lügengeschichte schreiben)</li> </ul>	
<p><b>5.3 Fit in ... – Eine Lügengeschichte untersuchen</b> S. 116-118</p> <p><b>Texte</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> </ul>	<p><b>Typ 4 a: Analysierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen literarischen Text analysieren</li> </ul>
<p><b>6.3 Projekt – Einen Vorlesewettbewerb vorbereiten</b> S. 139-140</p> <p><b>Kommunikation</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: sinngestaltendes Vorlesen)</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Lesevortrag)</li> </ul>	

<b>Kapitel/Abschnitt</b> <b>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	<b>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</b>
<b>Unterrichtsvorhaben III</b>  <b>Bezogen auf Kapitel 8:</b> <b>Himmlich – Gedichte verstehen und gestalten</b>	
<b>8.1 Gedichte vergleichen:</b> <b>Reim, Vers und Strophe</b> S. 160-167  <b>Texte</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit)</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht)</li> </ul> <b>Kommunikation</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag)</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben)</li> <li>– nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen)</li> </ul>	
<b>8.2 Wolkenschneider, Wettermacher – Sprachliche Bilder untersuchen</b> S. 168-176  <b>Sprache</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition)</li> <li>– einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</li> </ul> <b>Texte</b> <i>Rezeption</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit)</li> <li>– eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul> <b>Medien</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht)</li> </ul>	<b>Typ 4 a: Analysierendes Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen literarischen Text analysieren</li> </ul> <b>Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte nach Textmustern verfassen</li> <li>– produktionsorientiert zu Texten schreiben</li> </ul>
<b>8.3 Projekt – „Die Geschichte vom Wind“ als Klangcollage gestalten</b> S. 177-178  <b>Kommunikation</b> <i>Produktion</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zur Klangcollage geben)</li> </ul> <b>Medien</b>	<b>Medienkompetenzen und ihre Umsetzung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</b></li> <li>– die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178</li> <li>– <b>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</b></li> </ul>

<p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178</li> </ul>
---	--

<p><b>Kapitel/Abschnitt</b>  <b>Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p>	<p><b>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</b></p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben IV</b>  <b>Bezogen auf Kapitel 3:</b>  <b>Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen</b></p>	
<p><b>3.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Strittige Themen diskutieren</b>                  S. 54-67</p> <p><b>Sprache</b>  <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (hier: Sprache im Chat)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 66)</li> </ul> <p><b>Texte</b>  <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden (S. 58f.)</li> <li>– in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (S. 59)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Kommunikation</b>  <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 64)</li> <li>– die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (hier: Kommunikation in Gesprächen und in einem Chat)</li> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gespräche führen, eine Fishbowl-Diskussion führen) (S. 54, 55, 61, 62)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55)</li> <li>– das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (S. 61)</li> <li>– Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 61)</li> </ul>	<p><b>Medienkompetenzen</b> und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</b></li> <li>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56</li> <li>– <b>2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen kennen</b></li> <li>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56</li> <li>– <b>3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</b></li> <li>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56</li> </ul>
<p><b>3.2 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Strittige Themen diskutieren</b>                  (Fortsetzung)                  S. 54-67</p> <p><b>Kommunikation (Fortsetzung)</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 61)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</b></li> <li>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55)</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</b></li> <li>– Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56</li> <li>– <b>5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</b></li> </ul> <p>Internet-Kommentare als potenziell öffentlich erkennen, S. 63</p>
<p><b>3.4 Fit in ... – Stellung nehmen</b> S. 71-72</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</li> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	<p><b>Typ 3: Argumentierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– begründet Stellung nehmen</li> <li>– eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen</li> </ul> <p><i>obligatorisch</i></p>

<b>Kapitel/Abschnitt</b> <b>Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</b>	<b>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</b>
<p><b>Unterrichtsvorhaben V</b></p> <p><b>Bezogen auf Kapitel 10:</b>  <b>Hieroglyphen und Emoticons –</b>  <b>Sachtexte und Medien verstehen</b></p>	
<p><b>10.1 Geheimnisvolle Schriftzeichen –</b>  <b>Informationen entnehmen</b>                  S. 206-2018</p> <p><b>Sprache</b>  <i>Rezeption</i>                  – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</p> <p><b>Texte</b>  <i>Rezeption</i>                  – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren, informieren, appellieren) unterscheiden                  – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben                  – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 213)</p> <p><i>Produktion</i>                  – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p><b>Medien</b>  <i>Rezeption</i>                  – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“)</p>	<p><b>Typ 4: Analysierendes Schreiben</b>                  – b) durch Fragen bzw. Antworten geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Informationen ermitteln  <i>obligatorisch</i></p>
<p><b>10.2 Wege durch die Mediengalaxie –</b>  <b>Informationen recherchieren, auswerten</b>  <b>und präsentieren</b>                  S. 219-227</p> <p><b>Texte</b>  <i>Rezeption</i>                  – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: informieren) unterscheiden                  – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form (hier: Erklärvideos) – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben                  – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</p> <p><i>Produktion</i>                  – Sachtexte – auch in digitaler Form – zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen                  – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p><b>Kommunikation</b>  <i>Rezeption</i></p>	<p><b>Medienkompetenzen</b> und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</b>                      – Informationen recherchieren, S. 219ff.</li> <li>– <b>2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</b>                      – Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 221f.                      – Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 221</li> <li>– <b>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</b>                      – Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 223f.</li> <li>– <b>4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</b>                      – Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben, S. 221</li> <li>– <b>5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren</b></li> </ul>

Kapitel/Abschnitt Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler können ...	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>– aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten) (S. 227)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten) (S. 227)</li> <li>– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) (S. 227)</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Texte im Internet lesen)</li> <li>– Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (S. 223)</li> <li>– angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (S. 219)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen (S. 224)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 220</li> </ul>
<p><b>10.3 Fit in ... – Einen Sachtext untersuchen</b> S. 228-203</p> <p><b>Texte</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</li> <li>– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: informieren) unterscheiden</li> <li>– in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben</li> <li>– Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 230)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Lesemethode: „Einen Sachtext lesen und verstehen“)</li> </ul>	<p><b>Typ 4: Analysierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren</li> <li>– b) durch Fragen bzw. Antworten geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Informationen ermitteln</li> </ul>

<b>Kapitel/Abschnitt</b> <b>Kompetenzerwartungen</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	<b>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</b>
<p><b>Unterrichtsvorhaben VI</b></p> <p><b>Bezogen auf Kapitel 6:</b>  <b>Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen</b>                      → <i>Ausgestaltung des Unterrichtsvorhaben je nach behandeltem Jugendbuch</i></p>	
<p><b>6.1 Jetzt könnte ich einen Freund gebrauchen! – Jugendromane kennenlernen</b>                      S. 120-130</p> <p><b>Texte</b>  <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</li> <li>– erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen</li> <li>– eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> </ul>	<p><b>Typ 4 a: Analysierendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> </ul>
<p><b>6.2 Lesetraining – Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen</b>                      S. 131-138</p> <p><b>Kommunikation</b>  <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Methode des Paar-Lesens, sinngestaltendes Vorlesen)</li> </ul> <p><b>Medien</b>  <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Hörbuch) (S. 138)</li> </ul>	<p><b>Medienkompetenzen</b> und ihre Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</b></li> <li>– zuhören und mitlesen, S. 137f.</li> </ul>

Kapitel/Abschnitt Kompetenzerwartungen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
<p><b>Unterrichtsvorhaben VII</b></p> <p><b>Bezogen auf Kapitel 12: Geheimnissen auf der Spur - Wortarten, Sätze und Satzglieder untersuchen</b></p>	<p><b>In diesem UV entfällt die Klassenarbeit. Sie kann unter Gewährleistung folgender Kriterien mit einem anderen UV getauscht werden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Klassenarbeitstypen müssen in der Erprobungsstufe mindestens einmal vertreten sein.</li> <li>- Eine Dopplung desselben Aufgabentyps soll in zwei aufeinanderfolgenden Klassenarbeiten vermieden werden.</li> </ul>
<p><b>12.1 Julikas Abenteuer – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung untersuchen</b> S. 250-266</p> <p><b>Sprache</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb KV 29, S. 1 und 2 im Servicepaket) unterscheiden</li> <li>– unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden</li> <li>– Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)</li> <li>– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Wortzusammensetzungen) (S. 261)</li> </ul> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S. 258)</li> </ul> <p><b>Medien</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)</li> </ul>	
<p><b>12.2 Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen</b> S. 267-284</p> <p><b>Sprache</b> <i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</li> <li>– grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Adverb KV 29, S. 1 und 2 im Servicepaket, Attribute, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen</li> <li>– angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Vergleich des Satzbaus im Deutschen und Englischen) (S. 279)</li> </ul>	<p><b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul>
<p><b>12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten</b> S. 285-288</p> <p><b>Sprache</b> <i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> </ul>	<p><b>Typ 5: Überarbeitendes Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</li> </ul>

<b>Kapitel/Abschnitt</b> <b>Kompetenzerwartungen:</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	<b>Aufgabentypen und Medienkompetenzen</b>
<p><b>Unterrichtsbegleitendes Vorhaben:</b></p> <p><b>Bezogen auf Kapitel 13:</b>  <b>Geheimnissen auf der Spur - Rechtschreibregeln entdecken</b>  Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden</p>	
<p><b>13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Silben schwingen und verlängern</b>  S. 290-308</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen</li> <li>– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> </ul> <p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramm, Thesaurus) (S. 307)</li> </ul>	
<p><b>13.2 Punkt und Komma – Zeichensetzung üben</b>  S. 309-314</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, Apposition, Haupt- und Nebensatzverknüpfung, wörtliche Rede) realisieren (S. 310, 312)</li> </ul>	
<p><b>13.3 Fit in ... – Rechtschreibung</b>  S. 315-321</p> <p><b>Sprache</b></p> <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)</li> <li>– angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> </ul>	

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4.) Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 5.) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen. Dies geschieht nach den Maßstäben des Medienkompetenzrasters des Gymnasiums.
- 6.) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. An dieser Stelle sei die sukzessive Anleitung zum selbstständigen Lernen genannt, die durch die Verzahnung von Klassenunterricht und Daltonunterricht gefördert wird.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- 8.) Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 10.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

### Fachliche Grundsätze:

- 11.) Der Deutschunterricht stärkt die Entwicklung einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung literarischer Texte, die Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie sowie die Ausbildung von Fantasie.
- 12.) Das Fach Deutsch fördert die Entwicklung textlicher und sprachlicher Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Textverstehenskompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der funktionalen und sprachnormgerechten mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung. Zu den Schlüsselqualifikationen zählen auch der reflektierte und kritische Umgang mit Sachtexten und digitalen Medien sowie die Beurteilung der Informationsdarbietung und der Wirklichkeitsvermittlung durch Medien.
- 13.) Fundierte Einsichten in das System der Sprache werden im Unterricht nicht isoliert angezielt, sondern stets mit Blick auf die Funktion sprachlicher Phänomene. Zunehmend differenziert soll dabei ein Verständnis der anthropologischen Bedeutung der Sprache entstehen.
- 14.) Der Deutschunterricht nutzt die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie deren Wissen über muttersprachliche Literatur und Kultur zur Erweiterung der interkulturellen Kompetenz.
- 15.) Der Deutschunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen unterschiedlicher Inhaltsfelder.
- 16.) Das Fach Deutsch fördert die Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte – sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben.
- 17.) Ethisch-moralische und gesellschaftspolitische Fragestellungen sind zentrale Aspekte des Deutschunterrichts, insbesondere in der Auseinandersetzung mit literarischen und sonstigen medialen Texten.
- 18.) Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder. Eine detaillierte Darlegung des Leistungsbewertungskonzepts ist ebendiesem auf der Schulhomepage zu entnehmen.

### ***Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung***

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- **Intervalle**  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- **Formen**  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen (bspw. durch Ausfüllen der Kompetenzerwartungen am Ende jeder Lernphase), individuelle Beratung

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Deutschbuch“ aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Dieses Werk wird über das Ausleihsystem der Schule zur Verfügung gestellt.

Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierfür stehen in der Lehrerbibliothek etliche Bände mit Kopiervorlagen und anderen themenbezogenen Materialien aus den Reihen „Einfach-Deutsch“ etc. und weitere Schulbücher diverser Verlage als Präsenzexemplare zur Verfügung.

Für Förderangebote im Fach Deutsch stehen ebenfalls die Materialsammlungen von Cornelsen zur Verfügung.

Um die Anschaffungskosten für die Schülerinnen und Schüler gering zu halten, können bei der Auseinandersetzung mit literarischen Werken die vorhandenen Exemplare der Fachschafftsammlung genutzt werden. Die Exemplare können eigenständig durch die Lehrkraft in ebendieser Sammlung eingesehen werden.

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Durch Beschluss der Fachkonferenz vom 17.09.2019 sind folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit verbindlich festgelegt:

- Besuch des Selbstlernzentrums (Jahrgang 5 oder 6). Neben dem Aspekt der Leseförderung besteht das Ziel der Exkursion darin, die Schülerinnen und Schüler mit der Systematik einer Bibliothek vertraut zu machen und ihnen damit ein erstes Grundlagenwissen für eigene Recherchen zu vermitteln.
- Besuch einer Theateraufführung (Jahrgang 9 oder 10) im Zusammenhang eines Unterrichtsvorhabens. Mit der authentischen Erfahrung einer Bühnenszenierung kann den Schülerinnen und Schülern die Einsicht in den Partitur-Charakter dramatischer Lesetexte anschaulich vermittelt werden. Gleichzeitig können Schülerinnen und Schüler erste Kompetenzen im Umgang mit den Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters entwickeln.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen und parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs/einzelner Klassen eines Jahrgangs. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Schuljahresbeginn – individuelle Absprachen

### Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams je nach Bedarf zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches Deutsch bei.

**Prozess:** Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in

übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteamarbeit/ Lehrerbibliothek			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				